

KOMMENTAR

Dauerkonflikt programmiert

Malte Hinz

Acht Tage haben sie nun im Hansesaal zugebracht - Befürworter und Gegner des geplanten Trianel-Kraftwerkes und diejenigen, die als Repräsentanten der Bezirksregierung entscheiden, ob

(Bild: Archiv)



und wie die Anlage gebaut werden darf. Klaus Tillmann, Leiter der Erörterung, ist da nicht zu beneiden. Die Positionen der Kontrahenten sind Lichtjahre auseinander. Dafür gibt aus aus dem jeweiligen Blickwinkel gute Gründe - und daran wird sich auch nichts ändern. Deshalb wird der Konflikt ein Dauerbrenner bleiben - zumal dann, wenn sich Steag für den zweiten Block entscheiden sollte.